

Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Französisch

(Fassung vom 31.01.2020)

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan eines fiktiven Gymnasiums für das Fach Französisch zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1	Unterrichtsvorhaben	8
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	42
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	44
2.4	Lehr- und Lernmittel	50
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	52
4	Qualitätssicherung und Evaluation	54

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan wurde für ein fiktives Gymnasium konzipiert, für das folgende Bedingungen vorliegen:

- vierzügiges Gymnasium,
- 865 Schülerinnen und Schüler,
- 60 Lehrpersonen.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt. Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für fachliche Hausaufgaben und Lernzeiten entwickelt.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am Mondrian-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Mondrian-Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am Mondrian-Gymnasium sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich in der Klasse 9 stattfindenden Austausch mit unserer Partnerschule in Lille einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Der Austausch wird durch eine einstündige wöchentliche AG vorbereitet.

Darüber hinaus gibt es für einzelne Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den Angeboten des "Brigitte Sauzay"-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes teilzunehmen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem frankophonen Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei bis zwölf Monate.

Der Französischunterricht am Mondrian-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 6 Lehrkräften unterrichtet.

Der Fachvorsitz im Fach Französisch bemüht sich in Absprache mit der Fachschaft Englisch um die Zuteilung einer Fremdsprachenassistenz für eines der beiden Fächer.

Französisch kann am Mondrian-Gymnasium ab Klasse 7 oder Klasse 9 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Italienisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Um vernetzendes Lernen zu fördern und im Französischunterricht Synergien aus anderen Fächern zu nutzen, hat die Fachgruppe Französisch vereinbart, mit anderen Fachgruppen zusammenzuarbeiten. Diesbezügliche Anknüpfungspunkte sind in den Unterrichtsvorhaben berücksichtigt und fachübergreifend abgestimmt. Näheres hierzu findet sich in Kapitel 2.2 des schulinternen Lehrplans.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 lädt die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10 können jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teilnehmen. Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête*.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Mondrian-Gymnasium eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 1-2)

UV 7.1 <i>Salut, c'est moi</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen</p> <p>TMK <u>Zieltexte</u> Dialog <i>Steckbrief</i></p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Stummes, offenes und geschlossenes ‚e‘ <u>Grammatik</u> Fragesätze</p> <p>SLK Einführung von Strategien - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, sein Umfeld und seine Vorlieben (Lieblingstiere) beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, führen Begrüßungsrituale</p> <p>Lernaufgabe: Präsentation der eigenen Person mit Steckbrief</p> <p>der unbestimmte Artikel das Verb <i>être</i> <i>Zahlen 1-10</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung</p>

UV 7.2 <i>Mes amis et mes activités</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Intonationsfrage Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> <u>Aussprache und Intonation</u> stimmhafte und stimmlose Laute <u>Orthografie</u> Groß- und Kleinschreibung grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Lieblingsbeschäftigungen</p> <p>Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation</p> <p>Beschreibungen zu Fotos in sozialen Netzwerken Wortschatz Musik, Sport und Medien</p> <p>der bestimmte Artikel Akzente</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.3 <i>Est-ce que tu viens chez moi ? Ma famille et moi</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hörtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> Nasale, <i>liaison</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Leben in einer französischen Familie einen Familienstammbaum erstellen Familie und Wohnort beschreiben ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben</p> <p>Fragen mit <i>est-ce que</i> Possessivbegleiter das Verb <i>avoir</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.4 <i>C'est la fête</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte</p> <p><u>Zieltexte</u> E-Mail, Brief</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> frequente unregelmäßige Verben bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Geburtstage, Weihnachten, Feiertage, <i>la galette des rois</i></p> <p>Lernaufgabe: eine Feier planen Einladungen und Glückwunschkarten verfassen</p> <p>Monatsnamen die Zahlen 13-39 die Verben <i>aller</i> und <i>faire</i></p>

UV 7.5 <i>Un Allemand au collège</i> (ca. 15 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zur Aufrechterhaltung der Kommunikation grundlegende Kompensationstechniken einsetzen; auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen in der jeweiligen Zielsprache in einfacher Form wiedergeben 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze Zeit- und Ortsadverbien einfache Satzgefüge <i>futur composé</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Alltag in einer französischen Schule Stundenplan Uhrzeiten, Zahlen bis 60</p> <p>Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.6 <i>Vivre en ville ...</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hörsehtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Videoclip</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie <i>,h' aspiré, ,h' muet</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Lernaufgabe: Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip vorstellen</p> <p>Farben, Kleidung, Adjektive</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen</p>

UV 7.7 <i>On prépare une rencontre</i> (ca. 15 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetexte, Annonce Brief, E-Mail Flyer, Plakat Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Brief</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Zeit- und Ortsadverbien <i>passé composé</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Durchführung als Stationenlernen</p> <p>Vorbereitung einer Begegnung mit Schülerinnen und Schülern einer deutschen Partnerschule</p> <p>Lernaufgabe: ein Programm aus verschiedenen Angeboten erstellen</p> <p>Zahlen bis 100</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.8 <i>Enfin les vacances – je découvre la France</i> (ca. 14 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Sprachmittlung</u> als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen in der jeweiligen Zielsprache in einfacher Form wiedergeben</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Konsumverhalten Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p><u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Flyer, Plakate Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u> Brief, E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> einfache Konnektoren</p> <p>SLK Einführung von Strategien - zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Reisen, regionale Besonderheiten: Urlaubsorte, Sehenswürdigkeiten, Freizeitangebote, Essen und Trinken, Verkehrsmittel</p> <p>einen Urlaubsbericht verfassen</p> <p>Lernaufgabe: einen Urlaub organisieren</p> <p>die Verben <i>lire</i> und <i>écrire</i></p>

UV 8.1 <i>Moi et mon univers</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Steckbrief E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Relativsätze Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich und andere vorstellen, Personen und Orte näher beschreiben, Gefühle beschreiben</p> <p>Lernaufgabe: ein Interview / Kurzinterview (<i>micro-trottoir</i>) mit einem neuen Mitschüler / Gastschüler führen</p> <p><i>pour + inf.</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 8.2 <i>Une excursion au musée: « une aventure médiatisée »</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen Texte {...} strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <p>Lesetexte</p> <p>kürzere narrative Texte</p> <p><i>bande dessinée</i></p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>E-Mail</p> <p>Tagebucheintrag</p> <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <p>Tempusformen: <i>passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er, ir, -re</i> und frequenter unregelmäßiger Verben</p> <p>Einfache Konnektoren</p> <p>Zeit- und Ortsadverbien</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>von Erlebnissen an außerschulischen Lernorten berichten; Schul-/Klassenausflug zu einem kulturell bedeutsamen Ort einer Region (z.B. Anbindung an den Wohnort der Protagonisten aus dem Lehrwerk)</p> <p>Nutzungsmöglichkeiten des Smartphones; Missgeschick/unerwarteter Vorfall; soziale Medien in Alltag und Schule vs. kulturelle Bildung</p> <p>Nutzungsregeln für Smartphones an Schulen in Deutschland und Frankreich</p> <p>Lernaufgabe:</p> <p>einen Artikel für die Schülerzeitung schreiben und von der Exkursion und dem Vorfall im Museum berichten</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 8.3 <i>Sauvons notre terre – une semaine de projets à notre école</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Podcast Blogeintrag</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Imperativ und Infinitiv Satzstruktur mit Infinitivergänzung</p> <p>SLK Einführung von Strategien -zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Meinungen, Hoffnungen, Einstellungen zu einem gesellschaftlich bedeutsamen Thema in einfacher Form artikulieren sich zu sozialer Verantwortung und Umweltschutz äußern: Vorwürfe formulieren und Vorschläge im Hinblick auf das eigene (Konsum-)Verhalten machen Thematisierung von Projekten in Frankreich und Deutschland</p> <p>Lernaufgabe: im Rahmen einer Projektwoche/Ausstellung an der Schule verschiedene Umweltprojekte im Rahmen eines deutsch-französischen Projekts präsentieren</p> <p>Alternative Lernaufgabe: eine Radiosendung aufnehmen</p> <p>(verneinter) Imperativ <i>il faut/on pourrait + inf.</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 8.4 <i>Ça bouge dans notre quartier – préparer et célébrer la fête des voisins</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <p>Werbetext, Annonce Flyer, Plakat Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Dialog Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <p>indirekte Rede und Frage</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>ein Fest vorbereiten, für einen Buffetbeitrag einkaufen; Einkaufsgespräche führen und Rezepte verstehen; über seine Interessen reden und Vorschläge machen</p> <p>Essgewohnheiten in Frankreich Feste und Traditionen: Bedeutung der <i>fête des voisins</i> in Frankreich kennenlernen</p> <p>Lernaufgabe: einen Blogeintrag zu der <i>Fête des voisins</i> für das Nachbarschaftsforum schreiben</p> <p>Alternative Lernaufgabe: eine Reportage kollaborativ erstellen</p>

UV 8.5 Les stars françaises (du Net) (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Hör-/Hörsehtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Informationen zu bekannten/ausgewählten Stars im Bereich Musik, Film, Sport, Mode, Internet verstehen, recherchieren, vorstellen</p> <p>Videoportale, Streamingdienste und soziale Netzwerke im Alltag von französischen und deutschen Jugendlichen</p> <p>Lernaufgabe: eine multimediale Präsentation zu einem „Star“ erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung mündliche Prüfung (monologischer Teil: vgl. Lernaufgabe) Alternative: Bewertung der Präsentation</p>

UV 8.6 Bienvenue en Normandie – passer les vacances dans le Nord (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <p>Hörsehtexte Werbetext, Annonce Bildmedien Formate</p> <p><u>Zieltexte</u> mehrfach kodierte Texte</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung</p> <p>sich über eine Region anhand von audiovisuellen Materialien informieren ein Gespräch in einem <i>office de tourisme</i> verstehen für eine Region Werbung machen über Interessen sprechen</p> <p>Lernaufgabe: eine Informationsbroschüre als Werbemaßnahme gestalten</p> <p>Alternative Lernaufgabe: einen (Werbe-)Text über eine Region schreiben</p> <p>Leistungsüberprüfung Schreiben, Hörsehverstehen</p>

UV 9.1 Images de Paris – A l'ombre de la tour Eiffel (ca. 16 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte</p> <p>Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/ einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext Bildmedien Kurzfilm, Videoclip Hypertexte <i>chanson</i></p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Dialog Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Zeitadverbien Tempusformen: <i>imparfait, plus-que-parfait</i></p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien - zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Städtetour nach Paris, Mobilität (<i>métro, RER</i>); Entstehung und Bedeutung von Paris als Hauptstadt Frankreichs anhand ausgewählter Bauwerke/ Sehenswürdigkeiten.</p> <p>Lernaufgabe: <i>Destination Paris !</i> – Erstellung eines detaillierten Programms für eine (virtuelle) Exkursion nach Paris: Sehenswürdigkeiten/ Museen, Verkehrsmittel, Begegnungen vor Ort anhand von Kurzinterviews (<i>micro-trottoir</i>)</p> <p>Alternative Lernaufgabe: Ausstellung zu Paris</p> <p>Fächerübergreifender Unterricht: Erdkunde (bilingual): Leben in der Stadt, Stadt-/ Verkehrspläne lesen Englisch/ Latein/ weitere Fremdsprachen: Ausstellung zu europäischen Metropolen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen</p>

UV 9.2 Réel ou virtuel – Vivre dans un monde médiatisé (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen vornehmlich vorgegebene Texte und Medienprodukte aufgabenbezogen mündlich, schriftlich und medial auswerten verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und –entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung; soziale Medien und Netzwerke</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext Bildmedien Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus TV-Formaten Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hyper-texte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Dialog Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Mediengewohnheiten von deutschen und französischen Jugendlichen im Vergleich; interaktives Handeln und Spielen; virtuelle Beziehungen; reflektierter Umgang mit Medien.</p> <p>Lernaufgabe: <i>Les médias et la génération Z</i> – Recherche zu französischen und deutschen Medien und Vergleich; Umfrage unter deutschen und französischen Jugendlichen zur Nutzung global verfügbarer sozialer Medien und Netzwerke; Auswertung und Reflexion</p> <p>Fächerverbindender Unterricht: Praktische Philosophie: Virtuelle Identität(en) Querschnittsaufgabe: Datenschutz und Privatsphäre</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

UV 9.3 Notre avenir à tous – Envie de s’engager ! (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Zeitungsartikel, einfaches Interview Plakat Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Dialog Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Zeitadverbien Tempusformen: <i>futur simple</i> Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Sensibilisierung für Werthaltungen, Einstellungen, Verantwortung: Leben in der offenen Gesellschaft; Motive für ein Engagement im bürgerlichen/ politischen/ sozialen/ ökologischen Bereich anhand von Beispielen für (auch international tätige) Hilfsorganisationen, z.B. <i>Emmaüs, Restos du Cœur, SOS Racisme, Médecins Sans Frontières</i></p> <p>Projektunterricht: <i>Ensemble, nous construisons l’avenir !</i> Präsentationen von Projekten für bürgerliches/ politisches/ soziales/ ökologisches Engagement ; Austausch und Diskussion</p> <p>Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben: „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ Teilnahme am Wettbewerb des Europäischen Jugendparlaments Arbeitsgemeinschaften Schulische Projekte vor Ort, z.B. Spendenlauf</p> <p>Fächerverbindender Unterricht: Politik: Mitwirkungsmöglichkeiten Praktische Philosophie: Wie wollen wir leben?</p> <p>Leistungsüberprüfung: Mündliche Prüfung</p>

UV 9.4 Qui êtes-vous ? Et nous ? – Rencontres franco-allemandes (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen formulieren Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt</p> <p>Einblicke in das französische Schulsystem</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Brief, E-Mail Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Formeller und informeller Brief, E-Mail Formate der sozialen Medien und Netzwerke Charakterisierung</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> frequente Formen des <i>conditionnel</i> Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Satzgefüge, Konjunktionen</p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien - zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Interkultureller Austausch zu Themen mit lebensweltlichem Bezug: Alltag, Schule, Sport, Kultur; kulturelle Besonderheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede</p> <p>Projektunterricht: <i>Vous avez du courrier ! – une correspondance scolaire</i> – Schreibprojekt mit der französischen Partnerschule: sich (anhand eines Selbstportraits) charakterisieren; (sozio-) kulturelle Besonderheiten der Heimatstadt/Region beschreiben; sich schriftlich über Themen der eigenen Lebenswelt austauschen</p> <p>Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben: <i>e-twinning</i>, Schüleraustausch, Drittortbegegnung</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 9.5 On parle français ici ? ! – Des pays francophones dans le monde entier (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Mobilität</p> <p>Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext, Annonce Flyer Bildmedien Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip Zusammenfassung, Kommentar</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Französisch als Weltsprache; Selbst- und Fremdwahrnehmung; frankophone Länder außerhalb Europas, Herkunft und Nationalität; Effekte der Globalisierung</p> <p>Lernaufgabe: <i>Des pays francophones dans le monde entier !</i> – Recherche ausgewählter frankophoner Regionen/Länder und Erstellung eines Beitrags für einen digitalen Atlas zur Frankophonie</p> <p>Fächerübergreifender Unterricht: Erdkunde (bilingual): Vertiefung Ökologie Geschichte (bilingual): Koloniale Vergangenheit</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen</p>

UV 10.1 De l'école au monde du travail – mes premières expériences professionnelles (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln. <p>FKK <u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben, <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen, in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen. <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern. 	<p>IKK Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Flyer, Karikatur, Plakat</p> <p><u>Zieltexte</u> Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch formeller und informeller Brief, E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> frequente Formen des <i>subjunctif</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Potenzialanalyse; Fragen der Anbahnung, Durchführung und Auswertung von Praktika und Nebenjobs im zielsprachlichen Ausland; Sensibilisierung für den beruflichen Lebenslauf.</p> <p>Lernaufgabe: Vorbereitung einer Bewerbungssituation im zielsprachlichen Ausland</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

UV 10.2 La France d'aujourd'hui – comment vivre ensemble ? (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen, Repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden. <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen, <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen. <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden darstellen. 	<p>IKK Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Zeitungsartikel, einfaches Interview, Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Videoclip</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Frankreich als historische und aktuelle Migrationsgesellschaft; Integration, Segregation und Diskriminierung; Familiengeschichten vor internationalem Hintergrund</p> <p>Lernaufgabe: Erstellung eines Videoclips zum Themenfeld kultureller Diversität</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen</p>

UV 10.3 À la découverte de la Francophonie – les Antilles françaises ! (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen, <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen, <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen, <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen, zur Aufrechterhaltung der Kommunikation geeignete Kompensationsstrategien einsetzen, 	<p>IKK Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Zeitungsartikel, einfaches Interview Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Dialog, Diskussion, Debatte</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Passivkonstruktionen</p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: La Guadeloupe und/oder La Martinique als französische Übersee-Départements: Verwaltung, Wirtschaft, koloniales Erbe, kreolische Kulturen, Tourismus</p> <p>Lernaufgabe: simulierte Podiumsdiskussion zu einer Imagekampagne der französischen Antillen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Mündliche Prüfung</p>

UV 10.4 C'est ici qu'on lit – rencontres littéraires (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen, <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen, Texte und Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln. 	<p>IKK Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Gedicht kürzere narrative Texte</p> <p><u>Zieltexte</u> Tagebucheintrag und innerer Monolog</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>passé simple</i> nur rezeptiv</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Literarisches Leben in Frankreich (Autorinnen und Autoren, Verlage, Preise) am Beispiel von Gedichten und ausgewählten Auszügen aus narrativen Texten</p> <p>Lernaufgabe: <i>le salon de la critique littéraire</i> - Austausch über Lektüreerfahrungen (Vorstellung von Texten sowie Autorinnen und Autoren), literarische Wertung, simulierte Preisvergabe durch Jury.</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen</p>

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klassen 9 und 10 (Französisch als dritte Fremdsprache)

UV 9.1 <i>Moi et mon réseau</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität</p> <p>Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte</u> E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusform <i>présent</i> bejahte Aussage- und Fragesätze <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Stummes, offenes und geschlossenes „e“ Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute <u>Orthografie</u> Groß- und Kleinschreibung grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen <i>e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où</i></p> <p>SLK Einführung von Strategien zur Wort- und Texterschließung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, sich nach dem Befinden erkundigen, sein Umfeld und seine Vorlieben beschreiben</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Erstellen eines Profils in einem sozialen Netzwerk</p> <p>Beschreibungen zu Fotos in sozialen Netzwerken Musik, Sport und Medien</p> <p>der bestimmte und der unbestimmte Artikel regelmäßige Verben auf -er die Verben <i>être</i> und <i>avoir</i> Possessivbegleiter im Singular die Intonationsfrage <i>Zahlen 1-31</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 9.2 <i>Voilà ma vie dans mon quartier</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hörsehtexte, Videoclip Flyer, Plakat, Bilder <u>Zieltexte</u> Videoclip E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Satzgefüge, Konjunktionen Zeit- und Ortsadverbien Tempusform <i>présent</i> Infinitivkonstruktionen <u>Aussprache und Intonation</u> <i>liaison</i> <i>,h' aspiré, ,h' muet</i></p> <p>SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- /Hörseh- und Leseverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: die eigene Familie, das eigene Zuhause und den eigenen Wohnort und die eigenen Freizeitaktivitäten beschreiben</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip vorstellen</p> <p>Fragen mit <i>est-ce que</i> die Verben <i>aller</i> und <i>faire</i> <i>l'article contracté</i> Possessivbegleiter im Plural Adverbien Zahlen bis 69</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 9.3 La vie au collège en France et en Allemagne (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK Einblicke in das französische Schulsystem Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Sach- und Gebrauchstexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Brief Dialog</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Zeit- und Ortsadverbien einfache Satzgefüge: <i>parce que</i>- und <i>quand</i>-Sätze Tempusformen: <i>présent</i> und <i>futur composé</i> bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Alltag in einer französischen Schule, Stundenplan Über den Tagesablauf sprechen</p> <p>Uhrzeiten, Wochentage, Monate</p> <p>Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Einem/einer deutschen Gastschüler/-in den Tagesablauf am <i>collège</i> erklären</p> <p>die Verben <i>dire, lire, écrire</i> Verben auf <i>-dre</i> Verneinung mit <i>ne... pas, ne ... plus, ne ... personne</i> und <i>ne ... rien</i> Zahlen bis 100</p>

UV 9.4 Les stars françaises et moi – trouver son look et ses passions (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Hör-/Hörsehtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte:</u> mehrfach kodierte Texte Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> Infinitivkonstruktionen Satzgefüge, Konjunktionen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich und andere vorstellen, Personen und Orte näher beschreiben, Gefühle beschreiben, über Kleidung und Äußeres sprechen</p> <p>Informationen zu bekannten/ausgewählten Stars im Bereich Musik, Film, Sport, Mode, Internet verstehen, recherchieren, vorstellen Videoportale, Streamingdienste und soziale Netzwerke im Alltag von französischen und deutschen Jugendlichen</p> <p>Lernaufgabe: eine multimediale Präsentation zu einem Star erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung mündliche Prüfung (monologischer Teil: vgl. Lernaufgabe)</p>

UV 9.5 Sauvons notre terre – une semaine de projets à notre école (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> In formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprachmittlung</u> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen</p>	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Engagement, Konsumverhalten, Umweltschutz</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Kommentar</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> direkte und indirekte Rede Imperativ</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Meinungen, Hoffnungen, Einstellungen zu einem gesellschaftlich bedeutsamen Thema in einfacher Form artikulieren sich zu sozialer Verantwortung und Umweltschutz äußern: Vorwürfe formulieren und Vorschläge im Hinblick auf das eigene (Konsum-)Verhalten machen Thematisierung von Projekten in Frankreich und Deutschland</p> <p>Lernaufgabe: im Rahmen einer Projektwoche/Ausstellung an der Schule verschiedene deutsche und französische Umweltprojekte präsentieren</p> <p>Leistungsüberprüfung Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

UV 9.6 Bienvenue en Normandie – passer les vacances dans le Nord (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte kürzere narrative Texte <i>bande dessinée</i> Werbetext, Zeitungsartikel, Annonce</p> <p><u>Zieltexte:</u> mehrfach kodierte Texte</p> <p>VSM Zeit- und Ortsadverbien Tempusformen: <i>passé composé</i> Konnektoren</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung</p> <p>sich über eine Region und ihre Besonderheiten/Traditionen informieren für eine Region Werbematerial erstellen über Vergangenes/ von Erlebnissen / von einem besonderen Vorfall in der Region berichten</p> <p>Lernaufgabe: einen Artikel für die Schülerzeitung schreiben und darin von einem ereignisreichen Aufenthalt in der Region berichten</p>

UV 10.1 <i>Paris, la belle capitale</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Umgang mit Vielfalt, Wohnen, Mobilität Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Werbetext, Zeitungsartikel Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten Videoclip Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Zeit- und Ortsadverbien Tempusformen: <i>imparfait</i>, <i>plus-que-parfait</i> Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: (Virtuelle) Erkundung von Paris; Großstadtleben; Orientierung, Mobilität, ausgewählte Bauwerke/ Sehenswürdigkeiten</p> <p>Lernaufgabe: Erstellung eines Reiseberichts/Reiseblogs zu ausgewählten Aspekten von Paris: Sehenswürdigkeiten/ Museen, Verkehrsmittel</p> <p>Alternative Lernaufgabe: Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung zu Paris</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 10.2 A la découverte du Canada francophone (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Wohnen, Mobilität</p> <p>erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region: geografische Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Werbetext, Zeitungsartikel Flyer, Bilder Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>futur simple</i> frequente Formen des <i>conditionnel</i> Satzgefüge</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Besonderheiten der Provinz Québec; Natur und Freizeitaktivitäten; Kanada als frankophones Einwanderungsland</p> <p>Lernaufgabe: Recherche zur Provinz Québec (Montréal und Québec, Landschaften und Regionalparks) und digitale Präsentation</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 10.3 Que sais-je ? – La France à la carte (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>SLK Unterschiedliche, auch digitale Arbeitsmittel für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen</p>	<p>IKK Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> kürzere narrative Texte Zeitungsartikel, einfaches Interview Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>SLK Einführung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- Leseverstehen zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes [sowie] grammatischer und syntaktischer Strukturen zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Individualisiertes Lernen nach Neigung: Recherchen zu verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Frankreich und frankophonen Ländern (z.B. Geografie, Politik, Geschichte, Kunst, Musik, Theater, Literatur, Sport, Film/TV, Küche, Lebensart, Frankophonie)</p> <p>Lernaufgabe: Vorbereitung auf die Teilnahme an einem (internetbasierten) Wettbewerb, z.B. Internetteamwettbewerb NRW zur <i>Journée franco-allemande</i></p> <p>Hilfreiche Links: https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Termine-Aktivitaeten/Wettbewerbe/sprachlich-literarisch/Internet-Teamwettbewerb-Franzoesisch/index.html https://www.france-allemande.fr/Quiz-uber-Frankreich,2604.html (Letzter Zugriff: 15.01.2020) https://www.leplaisirdapprendre.com/portfolio/testez-vos-connaissances-sur-la-france-avec-quiz-france/ (Letzter Zugriff: 15.01.2020)</p>

UV 10.4 De l'école au monde du travail – faire un stage à l'étranger (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gefühle und Meinungen, Aufforderungen und Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern 	<p>IKK Einblicke in das französische Schulsystem und die Arbeitswelt</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext, Annonce Flyer, Karikatur, Plakat</p> <p><u>Zieltexte</u> Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch formeller und informeller Brief, E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> frequente Formen des <i>subjonctif présent</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Potenzialanalyse; Fragen der Anbahnung, Durchführung und Auswertung von Praktika und Nebenjobs im zielsprachlichen Ausland; Sensibilisierung für den beruflichen Lebenslauf.</p> <p>Lernaufgabe: Vorbereitung einer Bewerbungssituation im zielsprachlichen Ausland</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 10. 5 La diversité de la France d'aujourd'hui (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden darstellen 	<p>IKK Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Zeitungsartikel, einfaches Interview, Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten</p> <p><u>Zieltexte</u> Videoclip</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Frankreich als aktuelle Migrationsgesellschaft; Integration, Segregation und Diskriminierung; Familiengenerationen vor internationalem Hintergrund</p> <p>Lernaufgabe: Erstellung eines Videoclips zum Themenfeld kultureller Diversität</p>

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr wird gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten ein Mal pro Schuljahr als Parallelarbeit zu konzipieren.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich zugelassen, sofern die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Unterrichtsstunden)</i>	<i>Aufgabentypen</i>
7	6	1	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 7.1)
8	5	1	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 8.5)
9	5	1	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 9.3)
10	4	2	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 10.3)

Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9

Klasse	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Unterrichtsstunden)</i>	<i>Aufgabentypen</i>
9	4	1	mündliche Kommunikationsprüfung (vgl. UV 9.4)
10	4	1 (1. Halbjahr) 2 (2. Halbjahr)	Evtl. gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung (vgl. UV 10.4)

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

III. Bewertungskriterien

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung 	
Sprechen	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit 	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Schreiben	
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit 	
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals (Quartalsfeedback), über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert

wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung. Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schülern, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit
- Lerntagebuch.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:

<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4940

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Digitale Diagnose- und Evaluationsinstrumente
- Digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen
- Lehrwerks(un)abhängige Lektüren
- analoge und digitale Wörterbücher

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erkl%C3%A4rvideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Im Französischunterricht am Mondrian-Gymnasium werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern und den entsprechenden Konkretisierungen ausgewiesen.

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Mondrian-Gymnasium durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/*jumelages*, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de. (Letzter Zugriff: 15.01.2020)

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				